

Inhalt

Dagmar Nuding
 Editorial 181

Schwerpunktthema: Der Personzentrierte Ansatz im Arbeitsfeld Hospiz und Palliative Care

Ulrike Backhaus
 Trauer ist Leben – Leben ist (auch) Trauer. Ein Überblick über aktuelle Entwicklungen in Theorie und Praxis der Trauerbegleitung 184

Daniela Tausch
 Personzentrierte Qualität mit Trauernden – Hilfreiche Begegnungen in Zeiten der Trauer 191

Heidi Magerl
 Personzentrierte Qualität in Hospiz und Palliative Care. 196

Robert Raß
 „Viel Personzentriertes im Hospizbereich – aber (zur Zeit noch) wenig Hospizliches in der GwG 201

Humanistische Psychotherapie

Dagmar Nuding & Else Döring
 Humanistische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. 203

Aus der Praxis

Jens Flassbeck
 ICH statt ER – Leitlinien der personzentrierten Therapie der Co-Abhängigkeit 207

Zur Diskussion gestellt

Christa Kosmala
 Von grünen Männchen und „dem Mörder in uns“ 215

Aus der GwG

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung am 15. März 2014 217

Protokoll der Delegiertenversammlung am 7. und 8. September 2013 in Köln 217

Zum Tod von Karl-Otto Hentze ... 222

Erste Masterprüfungen im Studiengang „Personzentrierte Beratung – Counselling“ 222

Trauer ist Leben – Leben ist (auch) Trauer. 184



Ulrike Backhaus

Ein Überblick über aktuelle Entwicklungen in Theorie und Praxis der Trauerbegleitung

Der Text gibt einen Überblick über die Entwicklung des theoretischen Verständnisses von Trauerprozessen seit Sigmund Freud. Besonders wird hierbei das Modell der vier Traueraufgaben von William Worden berücksichtigt. Es wird auf aktuelle Forschungen zur komplizierten Trauer eingegangen. Die in den letzten 25 Jahren in Deutschland entwickelten Strukturen und Formen der Trauerbegleitung, die sich im Rahmen von Hospizbewegung, Selbsthilfegruppen und Seelsorge entwickelt haben, werden dargestellt. Die vorhandenen theoretischen und praktischen Ansätze werden mit der Praxis Personzentrierter Beratung und Psychotherapie verknüpft. Hierbei geht es sowohl um die spezifische Herangehensweise des Personzentrierten Ansatzes in der Trauerbegleitung und -beratung als auch um Indikationen und sinnvolle Arbeitsansätze für Personzentrierte Psychotherapie mit trauernden Menschen.

Personzentrierte Psychotherapie mit Trauernden – Hilfreiche Begegnungen in Zeiten der Trauer. 191



Daniela Tausch

Daniela Tausch geht der Frage nach, wann Trauernde Psychotherapie benötigen. Dies ist keine einfache Frage, denn Trauer ist keine Krankheit, sondern ein normaler Prozess des Abschiednehmens und der Beziehungsveränderung, aber manchmal tauchen dabei alte, verdrängte Themen auf. Daniela Tausch veranschaulicht dies anhand von zwei therapeutischen Prozessen. Sie geht der Frage nach, durch welche Haltungen des Therapeuten aus der Psychotherapie eine hilfreiche Begegnung für den Trauernden wird. Nicht zuletzt auch auf Grundlage persönlicher Erfahrungen werden Grundhaltungen beschrieben, die in einer hilfreichen Beziehung gerade in der Zeit der Trauer wichtig sind.

Humanistische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie 203



Dagmar Nuding

Im Beitrag wird die Entwicklung der Non-Direktiven Spieltherapie zu einer modernen Humanistischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (KJP) beschrieben. Aus Sicht der Autorinnen bildet die Personenzentriert-experientielle KJP mit den anderen humanistischen Psychotherapieverfahren eine Humanistische KJP. Eine einheitlich Humanistische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie zu entwickeln hat sowohl inhaltliche als auch berufspolitische Gründe. Die Autorinnen argumentieren, dass es sinnvoll wäre, die verschiedenen Strömungen der KJP, die der humanistischen Richtung zugeordnet werden können, als eine Humanistische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie anzusehen. Die moderne Personenzentriert-experientielle Kinder- und Jugendlichentherapie mit ihren unterschiedlichen Therapiemethoden kann diesem Verfahren zugeordnet werden.



Else Döring

ICH statt ER – Leitlinien der personenzentrierten Therapie der Co-Abhängigkeit 207



Jens Flassbeck

Im Artikel wird ein störungsspezifischer Ansatz der personenzentrierten Psychotherapie der Co-Abhängigkeit dargestellt. Zwei Therapieziele werden postuliert: das Anstoßen der Selbstaktualisierung und die Verbesserung der Beziehungsfähigkeit. Der Therapieprozess wird in drei Phasen unterteilt: In der Symptomphase wird die Veränderungsabsicht gestärkt. In der Beziehungsphase wird dazu angeleitet, organisches Erleben als Grundlage des Handelns anzunehmen. In der Ablösephase wird darin unterstützt, Autonomie zu gewinnen. Es werden typische Leitthemen der Behandlung und geeignete personenzentrierte Interventionsformen dargestellt. Zu Beginn der Therapie sind stabilisierende Interventionen des einführenden Verstehens indiziert. Mit der Etablierung einer sicheren Therapiebeziehung werden eher konfrontative und erlebensaktivierende Strategien eingesetzt. Zum Therapieabschluss zielen die Interventionen auf die Stärkung der Unabhängigkeit ab. Die Personenzentrierte Psychotherapie eignet sich im Besonderen, die Abhängigkeit des sozialen Systems effektiv zu behandeln und den co-abhängig Betroffenen passgenau therapeutische Zuwendung zukommen zu lassen.

Personenzentrierte Beratung bei Suchtstörungen 223

GwG-Fachtag Sozialtherapie 223

Weiterbildung „Klientenzentrierte Psychotherapie“ in Berlin 223

AG-Schule in München aktiv 224

Cathrin Germing neues DGfB-Vorstandsmitglied 224

2. Ankündigung des Europäischen Symposiums 224

Literaturdatenbank PCE Literature . 224

Interviews mit Mitgliedern der GwG

Interview mit Nicole Baden 225

Hinweis für unsere Mitglieder zur Umstellung auf SEPA-Zahlverfahren 225

GwG 2.0 von Meike Beseke

2.0 = Person2Person = miteinander-in-Beziehung-kommen 226

Kommentar von Jürgen Kriz

Therapeutische Apartheid 227

Gesundheits- und Sozialpolitik

Birgit Wiesemüller und Sarah Owega

Diskussion zur Ausbildungsreform voll im Gang 228

Kerstin Engel

Berufspolitisch interessierte Approbierte in NRW gesucht 229

Rezension

David B. Rosengren

Arbeitsbuch Motivierende Gesprächsführung

von Wolfgang BenseL. 230

Ingmar Maurer (Hrsg.)

Coaching – Impulse für die professionelle Praxis

von Ursula Straumann 232

Rubriken

Impressum. 236

Fort- und Weiterbildungsangebote. 235

Anschriften der GwG-Regionenvertretungen und Delegierten 239

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder 240